



**P B**

**S A**

**MODULHANDBUCH  
MASTER INNENARCHITEKTUR  
(M.A.)**

Stand: 28.07.2025

<b>STUDIO 1</b>					
<b>Kennziffer</b> MA-IA 1.1	<b>Modulbeauftragte/r</b> Tanja Kullack	<b>Semester</b> 1	<b>Dauer</b> 1 Semester	<b>Angebot</b> WS	<b>Sprache</b> DE / EN
<b>Credits</b> 15 CP	<b>Workload</b> 450 h	<b>Kontaktzeit</b> 120 h		<b>Selbststudium</b> 330 h	
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Zulassung zum M.A. in Innenarchitektur		<b>Dozent/-innen</b> verschiedene Dozent*innen			
<b>Lehrinhalte</b>		<b>Lernergebnisse</b>			
<p>Das „<b>Modul Studio/ MA-IA 1.1</b>“ besteht aus <b>MA-IA 1.1.1 und MA-IA 1.1.2</b>. Die Kurse beziehen sich inhaltlich aufeinander.</p> <p><b>Kuratierter Entwurf:</b> Bearbeiten eines gemeinsamen, übergreifenden kuratierten Themenbereiches gemeinsam mit den Studios 1 aus den Studiengängen MA Architektur und ggf. MA Civic Design. Eine umfangreiche Recherche zu diversen relevanten Rahmenaspekten folgt einer umfassenden thematischen Einführung durch die Lehrenden. Bearbeitung einer komplexen Entwurfsthematik unter Berücksichtigung verschiedenster Aspekte und den Schwerpunkten Stadtraum und Architektur. Konzeptionelles Entwerfen mit besonderem Augenmerk auf Analyse/ Konzept mit konstruktiver sowie gestalterischer Ausarbeitung und entsprechender Darstellung.</p> <p>Inhaltliche Auseinandersetzung mit dem in das Studio eingebundene, kuratierte Thema der Vertiefung MA-IA 1.1.2, sowie nachweisliche Integration der entsprechenden Erkenntnisse in den Gesamtentwurf als fachliche Vertiefung. Bezugnahme und Integration auf das Seminar: MA-IA 1.1.2.</p> <p><b>Vertiefung:</b> Bezogen auf den kuratierten und übergeordneten Themenbereich aus den Entwurfsstudios MA-IA 1.1.1 werden die Studierenden im Vertiefungsseminar mit umfassenden Informationen zu wechselnden Themen versorgt, die Sie weiterbearbeiten und vertiefen. Die gemeinsamen Rechercheergebnisse, die gewonnenen Erkenntnisse und erarbeiteten Strategien dienen als Grundlage für die jeweiligen Entwurfsstudios und werden in alle Entwurfsphasen und alle Problemlösungsstrategien integriert.</p>		<p><b>Wissen und Verstehen:</b> Nach Abschluss des <b>Moduls MA-IA 1.1</b> sind die Studierenden je nach LV in der Lage:</p> <p><b>Eigenständiges und kooperatives Entwerfen:</b> Die Studierenden sind in der Lage, komplexe, übergreifende, architektonische und innenarchitektonische Entwurfsaufgaben eigenständig zu analysieren, innovative Konzepte zu entwickeln und singular sowie in Kooperation weiterzuentwickeln sowie dies in angemessenen Formaten und Medien darstellerisch umzusetzen.</p> <p><b>Kritisches Denken:</b> Die Studierenden entwickeln die Fähigkeit, Entwurfsbedingungen, Entwurfsentscheidungen und Entwurfsprozesse kritisch zu hinterfragen, verschiedene Perspektiven und Ansätze zu bewerten, fundierte (architektonische) Standpunkte einzunehmen und nachvollziehbar zu argumentieren.</p> <p><b>Integriertes Denken und Diskursfähigkeit:</b> Die disziplinäre und interdisziplinäre Zusammenarbeit mit anderen Studierenden und Fachbereichen fördert komplexe, ganzheitliche architektonische Lösungen unter Einbeziehung ökologischer, sozialer, wirtschaftlicher und ästhetischer Aspekte (Ganzheitliche Nachhaltigkeit)</p> <p><b>Kommunikationsfähigkeit:</b> Die Studierenden vermitteln Konzept- und Entwurfsideen überzeugend unterschiedlichen Zielgruppen in variierenden Kontexten – in- und außerhalb der Hochschule. Hierbei kommen diverse Medien und Formate zielgerichtet zum Einsatz.</p> <p><b>Problemlösungskompetenz:</b> Die Studierenden werden befähigt, komplexe architektonische Herausforderungen zu identifizieren, innovative Lösungsansätze zu entwickeln und diese unter Berücksichtigung ethischer, kultureller und nachhaltiger Prinzipien umzusetzen.</p> <p><b>Professionelle Entwicklung:</b> Im Reallabor wird die Fähigkeit, in multidisziplinären Teams zu arbeiten, im öffentlichen und halböffentlichen Raum zu kommunizieren und zu diskutieren (Diskursfähigkeit), professionelles Feedback zu geben und zu empfangen (Kritikfähigkeit) sowie die eigenen Fähigkeiten und Kenntnisse kontinuierlich zu reflektieren und weiterzuentwickeln, erlernt und eingeübt.</p> <p><i>Diese Lernergebnisse basieren auf der Lerntaxonomie nach Bloom und fördern die Kompetenzen für eigenständiges und kooperatives Entwerfen, kritisches sowie integriertes Denken und Diskursfähigkeit.</i></p>			

<b>Literatur:</b> Die Hinweise auf Literatur und Recherchemöglichkeiten erfolgen themenbezogen und werden zu Beginn der Veranstaltung mittels Literaturliste und/oder Semesterapparat bekannt gegeben.						
<b>Lehrveranstaltungen, Prüfungsformen, Noten</b>						
<b>Lehrveranstaltung</b>		<b>Typ</b>	<b>SWS</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Credits</b>
MA-IA 1.1.1	<b>Kuratiertes Entwurf</b> (divers)	EN	6	90 h	270 h	12 CP
MA-IA 1.1.2	<b>Vertiefung</b> (extern)	SE	2	30 h	60 h	3 CP
<b>Prüfungsform</b> Präsentation mit Kolloquium (PK)			<b>Stellenwert der Modulnote für die Endnote</b> Die Modulnote geht mit 12,5% in die Endnote ein.			

<b>STUDIO 2</b>					
<b>Kennziffer</b> MA-IA 1.2	<b>Modulbeauftragte/r</b> Christiane Ern	<b>Semester</b> 2	<b>Dauer</b> 1 Semester	<b>Angebot</b> SS	<b>Sprache</b> DE / EN
<b>Credits</b> 15 CP	<b>Workload</b> 450 h	<b>Kontaktzeit</b> 120 h		<b>Selbststudium</b> 330 h	
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> keine		<b>Dozent/-innen</b> verschiedene Dozent*innen			
<b>Lehrinhalte</b>			<b>Lernergebnisse</b>		
<p>Das <b>Modul Studio 2/ MA-IA 1.2</b> besteht aus <b>MA-AI 1.2.1</b> und <b>MA-IA 1.2.2</b>. Die Kurse beziehen sich inhaltlich aufeinander.</p> <p><b>Entwurf:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Umfassende thematische Einführung durch die Lehrenden.</li> <li>▪ Konzeptionelles, methodisches Entwerfen: Recherche, Analyse, Konzept, Ausarbeitung, Detaillierung, konstruktive wie gestalterische Ausarbeitung und Darstellung.</li> <li>▪ Integration komplexer Wechselbeziehungen: Programm, Kontext, Gesellschaft, Konstruktion, Nachhaltigkeit, nachhaltige Gebäudetechnik, Materialtechnologie und physiologische Aspekte.</li> <li>▪ Systematische Vertiefung des Entwurfs in den Bereichen Baukonstruktion, Tragwerk und Ökologie, sowie deren gesamtheitliche Betrachtung.</li> </ul> <p><b>Vertiefung:</b> Bezogen auf das konkrete Entwurfsthema des jeweiligen Entwurfsstudios werden die Bereiche Tragwerk und Ökologie vertieft und in den Entwurf integriert. Ziel ist es, Entwerfen als einen ganzheitlichen und integrativen Prozess im Spannungsfeld von Ort, Funktion und Konstruktion zu betrachten und dementsprechende Lösungsansätze zu entwickeln.</p>			<p><b>Wissen und Verstehen:</b> Nach Abschluss des <b>Moduls Studio/ MA-IA 1.2</b> sind die Studierenden in der Lage:</p> <p><b>Eigenständiges Entwerfen:</b> Die Studierenden haben ein grundlegendes Verständnis von komplexen kontextuellen, funktionalen, nachhaltigen, technischen und gestalterischen Aspekten des architektonischen Entwurfs. Sie besitzen die Fähigkeit, vielschichtige Anforderungen eigenständig zu recherchieren, innerhalb einer eigenständigen konzeptionellen Leitidee zu synthetisieren und planerisch zu vertiefen.</p> <p><b>Kritisches Denken:</b> Die Studierenden trainieren die Fähigkeit, Entwurfsbedingungen, Entwurfsentscheidungen und Entwurfsprozesse kritisch zu hinterfragen, verschiedene Perspektiven und Ansätze zu bewerten, fundierte (architektonische) Standpunkte einzunehmen und nachvollziehbar zu argumentieren.</p> <p><b>Integriertes Denken und Diskursfähigkeit:</b> Die Studierenden können technische, funktionale, nachhaltige und gestalterisch-atmosphärische Aspekte in die entsprechenden Entwurfslösung integrieren, sowie diese baukonstruktiv durcharbeiten und entwickeln dabei ein Verständnis für das Entwerfen als ein ganzheitlicher und integrativer Prozess im Spannungsfeld von Ort, Gesellschaft, Funktion und Konstruktion.</p> <p><b>Kommunikationsfähigkeit:</b> Die Studierenden sind in der Lage, relevante Themen analytisch, konzeptionell sowie wissenschaftlich methodisch zu entwickeln und darzustellen. Sie können spezifische Teilbereiche des Entwurfs systematisch vertiefen und vermitteln.</p> <p><b>Problemlösungskompetenz:</b> Die Studierenden vertiefen die Fähigkeit, komplexe architektonische Herausforderungen zu identifizieren, innovative Lösungsansätze zu entwickeln und diese unter Berücksichtigung ethischer, kultureller und nachhaltiger Prinzipien umzusetzen.</p> <p><b>Professionelle Entwicklung:</b> Die Fähigkeit, im öffentlichen und halböffentlichen Raum zu kommunizieren (Diskursfähigkeit), professionelles Feedback zu geben und zu empfangen (Kritikfähigkeit) sowie die eigenen Fähigkeiten und Kenntnisse kontinuierlich zu reflektieren und weiterzuentwickeln wird gezielt gefestigt.</p>		

		<p><i>Diese Lernergebnisse basieren auf der Lerntaxonomie nach Bloom und fördern die Kompetenzen für eigenständiges und kooperatives Entwerfen, kritisches sowie integriertes Denken und Diskursfähigkeit.</i></p>				
<p><b>Literatur:</b> Die Hinweise auf Literatur und Recherchemöglichkeiten erfolgen themenbezogen und werden zu Beginn der Veranstaltung mittels Literaturliste und/oder Semesterapparat bekannt gegeben.</p>						
<p><b>Lehrveranstaltungen, Prüfungsformen, Noten</b></p>						
Lehrveranstaltung		Typ	SWS	Kontaktzeit	Selbststudium	Credits
MA-IA 1.1.1	<b>Integrierter Entwurf</b> (divers)	EN	6	90 h	270 h	12 CP
MA-IA 1.1.2	<b>Integration.</b> (divers)	SE	2	30 h	60 h	3 CP
<p><b>Prüfungsform</b> Präsentation mit Kolloquium (PK)</p>		<p><b>Stellenwert der Modulnote für die Endnote</b> Die Modulnote geht mit 12,5% in die Endnote ein.</p>				

STUDIO 3					
<b>Kennziffer</b> MA-IA 1.3	<b>Modulbeauftragte/r</b> Judith Reitz	<b>Semester</b> 3	<b>Dauer</b> 1 Semester	<b>Angebot</b> WS	<b>Sprache</b> DE / EN
<b>Credits</b> 15 CP	<b>Workload</b> 450 h	<b>Kontaktzeit</b> 120 h		<b>Selbststudium</b> 330 h	
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> keine		<b>Dozent/-innen</b> verschiedene Dozent*innen			
Lehrinhalte		Lernergebnisse			
<p><b>Das Modul MA-IA 1.3</b> besteht aus <b>MA-IA 1.3.1</b> und <b>MA-IA 1.3.2</b>.</p> <p><b>Freier Entwurf:</b> Das Modul MA-IA 1.3 bietet eine methodische Einführung durch die Lehrenden, die fortgeschrittene theoretische Aspekte des innenarchitektonischen Entwerfens vermittelt, um komplexe Projekte erfolgreich und mit großer Selbstständigkeit zu bearbeiten. Im Rahmen des konzeptionellen, methodischen Entwerfens wird nach Recherche, Analyse, Konzeptentwicklung der Entwurf konstruktiv und gestalterisch ausgearbeitet und in Ausarbeitung und Darstellung detailliert. Ein zentraler Aspekt ist die Integration verschiedener Faktoren wie bspw. Gesellschaft, Programm, Kontext, Konstruktion, nachhaltige Gebäudeperformance und Materialtechnologie. Die Studierenden lernen, wie diese Elemente miteinander in den Entwurfsprozess integriert werden können, um ganzheitliche und nachhaltige Lösungen zu entwickeln. Zusätzlich zur allgemeinen Entwurfsarbeit werden Teilbereiche vertieft.</p> <p><b>Prethesis:</b> Im Verlauf des 3. Semesters bearbeiten die Studierenden im Rahmen einer Prethesis zunächst eine eigenes gewähltes architektonisch-wissenschaftliches Themenfeld. Diese schriftliche Ausarbeitung dient der Formulierung der eigenen individuellen Aufgabenstellung für ihre Masterthesis, welche dann in MA-IA 1.4 bearbeitet wird.</p>		<p><b>Wissen und Verstehen:</b> Nach Abschluss des <b>Moduls MA-IA 1.3</b> sind die Studierenden je nach LV in der Lage:</p> <p><b>Eigenständiges Entwerfen:</b> Die Studierenden haben ein grundlegendes Verständnis von komplexen gesellschaftlichen funktionalen, technischen und gestalterischen Implikationen ihres Entwurfs. Sie besitzen die Fähigkeit, vielschichtige Anforderungen innerhalb einer eigenständigen konzeptionellen Leitidee zu synthetisieren. Die Studierenden können eine eigenständige Entwurfs-Position innerhalb des zeitgenössischen architektonischen Kontexts formulieren und vertieftes Fachwissen eines individuellen Vertiefungsthemas in ihren Entwurf integrieren.</p> <p><b>Kritisches Denken:</b> Die Studierenden sind in der Lage, innerhalb des gewählten Schwerpunkts relevante Themen analytisch, konzeptionell sowie wissenschaftlich, methodisch zu hinterfragen, zu entwickeln und darzustellen. Der entwurfsbezogene, selbstgewählte Vertiefungs- bzw. Forschungsgegenstand befördert gezielt die Fähigkeit umfangreicher kritischer Reflexion.</p> <p><b>Integriertes Denken und Haltung:</b> Die Studierenden können allgemeine, integrative Entwurfsfertigkeiten auf eine bestimmte Vertiefungsrichtung anwenden und eine eigene Haltung zu Fragen von aktuellem Kontext, Gesellschaft und Innovation – unter Einbeziehung ökologischer, sozialer, wirtschaftlicher und ästhetischer Aspekte (Ganzheitliche Nachhaltigkeit) – entwickeln.</p> <p><b>Kommunikationsfähigkeit:</b> Die Studierenden vermitteln ihren Forschungsgegenstand und ihre Konzept- und Entwurfsideen überzeugend unterschiedlichen Zielgruppen in variierenden Kontexten – innerhalb und außerhalb der Hochschule. Hierbei kommen diverse Medien und Formate zielgerichtet zum Einsatz.</p> <p><b>Problemlösungskompetenz:</b> Die Studierenden werden befähigt, komplexe architektonische Herausforderungen zu identifizieren, innovative Lösungsansätze zu entwickeln und diese unter Berücksichtigung ethischer, kultureller und nachhaltiger Prinzipien umzusetzen.</p> <p><b>Professionelle Entwicklung:</b> Die Fähigkeit, in Teams zu arbeiten, im öffentlichen und halböffentlichen Raum zu kommunizieren und zu diskutieren (Diskursfähigkeit), professionelles Feedback zu geben und zu empfangen (Kri-</p>			

		tikfähigkeit) sowie die eigenen Fähigkeiten und Kenntnisse kontinuierlich zu reflektieren und weiterzuentwickeln, wird gefestigt.  <i>Diese Lernergebnisse basieren auf der Lerntaxonomie nach Bloom und fördern die Kompetenzen für eigenständiges und kooperatives Entwerfen, kritisches sowie integriertes Denken und Diskursfähigkeit.</i>				
Literatur: Die Hinweise auf Literatur und Recherchemöglichkeiten erfolgen themenbezogen und werden zu Beginn der Veranstaltung mittels Literaturliste und/oder Semesterapparat bekannt gegeben.						
Lehrveranstaltungen, Prüfungsformen, Noten						
Lehrveranstaltung		Typ	SWS	Kontaktzeit	Selbststudium	Credits
MA-A 1.3.1	<b>Freier Entwurf</b>	EN	6	90 h	270 h	12 CP
MA-A 1.3.2	<b>Pre-Thesis</b>	PT	2	30 h	60 h	3 CP
<b>Prüfungsform</b> Präsentation mit Kolloquium (PK) , Hausarbeit (H)		<b>Stellenwert der Modulnote für die Endnote</b> Die Modulnote geht mit 12,5% in die Endnote ein.				

THESIS					
<b>Kennziffer</b> MA-IA 1.4	<b>Modulbeauftragte/r</b> Stefan Korschildgen	<b>Semester</b> 4	<b>Dauer</b> 1 Semester	<b>Angebot</b> SS	<b>Sprache</b> DE / EN
<b>Credits</b> 17 CP	<b>Workload</b> 510 h	<b>Kontaktzeit</b> 15 h		<b>Selbststudium</b> 495 h	
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Alle Prüfungsleistungen des 1.-3. Semesters/Fachse-		<b>Dozent/-innen</b> verschiedene Dozent*innen			
<b>Lehrinhalte</b>		<b>Lernergebnisse</b>			
<p>Das <b>Modul MA-IA 1.4</b> besteht aus <b>MA-IA 1.4.1</b> und <b>MA-IA 1.4.2</b>. Die Thesis bezieht sich inhaltlich auf <b>MA-IA 1.3.2</b> und <b>MA-IA 1.4.2</b>.</p> <p><b>Entwurf + Vertiefung:</b> Das im 3. Semester erarbeitete Entwurfsthema wird individuell und selbständig in Form des Thesis Entwurfs MA-IA 1.4 ausgearbeitet. In Abhängigkeit, der in der Aufgabestellung in MA-IA 1.3.2 gesetzten Schwerpunkte, wenden die Studierenden alle bisher erworbene Fähigkeiten und Kompetenzen an und erarbeiten eigenständig eine Entwurfslösung unter Berücksichtigung aller relevanten Aspekte und Themen.</p> <p>Bezogen auf das jeweilige Entwurfsthema wird ein gewähltes Fachthema, integrativ vertieft. Dieses Thema wird vom im MA-IA 1.3.2 gewählten Prüfer*in Co-Prüfer*in im Rahmen des MA-IA 1.4.2 in Form von individuellen Beratungen und Kolloquien betreut. Die entsprechenden Erkenntnisse sind von den Studierenden in den Entwurfsprozess zu integrieren und im gefordertem Abgabeformat darzustellen.</p> <p><b>Beratung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Einzelberatung, sowie Diskussion in Gruppen bei regelmäßigen Kolloquien.</li> <li>▪ Reflexion der eigenständigen Organisation von Arbeitsprozessen und Methoden.</li> <li>▪ Präsentationen zwecks Förderung und Überprüfung der Schlüsselkompetenzen bzgl. Fähigkeit zum selbständigen und kritischen Analysieren, Entwickeln, Kommunizieren und Interagieren.</li> </ul>		<p><b>Wissen und Verstehen:</b> Nach Abschluss des <b>Moduls MA-IA 1.4</b> sind die Studierenden je nach LV in der Lage:</p> <p><b>Eigenständiges Entwerfen:</b> Die Studierenden können eine eigenständige Entwurfs-Position innerhalb des zeitgenössischen innenarchitektonischen und architektonischen Diskurses formulieren und vertieftes Fachwissen eines individuellen Vertiefungsthemas in den Entwurf integrieren. Dabei stellen sie die Fähigkeit unter Beweis, komplexe Aufgabenstellungen entwerferisch, konstruktiv und technisch selbständig umsetzen und in Bezug zum Kontext reflektieren zu können.</p> <p>Die Studierenden besitzen die Fähigkeit, vielfältige Anforderungen einer komplexen Aufgabenstellung im Spannungsfeld zwischen Objekt und Raum in einer Entwurfsplanung funktional und gestalterisch umzusetzen.</p> <p><b>Kritisches Denken:</b> Die Studierenden können ihren Entwurf zu aktuellen Entwicklungen in Architektur, Kultur, Gesellschaft und Umwelt einordnen. Sie sind in der Lage die Entwurfsanforderungen, Analyse und Konzept sowie Arbeitsmethodik und Darstellungsmittel zu reflektieren und schriftlich zu erläutern.</p> <p><b>Integriertes Denken:</b> Die Studierenden können allgemeine, integrative Entwurfsfertigkeiten auf eine bestimmte Vertiefungsrichtung anwenden und eine eigene Haltung zu Fragen von aktuellem Kontext, Gesellschaft und Innovation – unter Einbeziehung ökologischer, sozialer, wirtschaftlicher und ästhetischer Aspekte (Ganzheitliche Nachhaltigkeit) – entwickeln. Sie wenden Kenntnisse aus Bereichen der Kultur-, Kunst-, Sozial-, Umwelt- und Technikwissenschaften an und haben Einblicke in Bauprozesse und bauökonomische Zusammenhänge.</p> <p><b>Kommunikationsfähigkeit:</b> Sie sind in der Lage, einen Entwurf nach analytischer Grundlagenermittlung konzeptionell und methodisch zu entwickeln, ihn detailliert auszuarbeiten sowie aussagekräftig darzustellen und in unterschiedlichen Kontexten zu präsentieren.</p> <p><b>Problemlösungskompetenz:</b> Die Studierenden werden befähigt, komplexe architektonische Herausforderungen zu identifizieren, innovative Lösungsansätze zu entwickeln und diese unter Berücksichtigung ethischer, kultureller und nachhaltiger Prinzipien umzusetzen. Sie können diese Fähigkeiten auf eine bestimmte, von ihnen ge-</p>			

	<p>wählte, Vertiefungsrichtung anwenden und eine Entwurfs- lösung analytisch konzeptionell, konstruktiv technisch so- wie wissenschaftlich methodisch im gefordertem Abgabe- format entwickeln und darstellen.</p> <p><b>Professionelle Entwicklung:</b> Die Fähigkeit, integriert und multithematisch zu arbeiten, im öffentlichen und halböf- fentlichen Raum zu kommunizieren und zu diskutieren (Diskursfähigkeit), professionelles Feedback zu geben und zu empfangen (Kritikfähigkeit) sowie die eigenen Fä- higkeiten und Kenntnisse kontinuierlich zu reflektieren und weiterzuentwickeln, ist eingeübt und robust.</p> <p><i>Diese Lernergebnisse basieren auf der Lerntaxonomie nach Bloom und fördern die Kompetenzen für eigenstän- diges und kooperatives Entwerfen, kritisches sowie inte- griertes Denken und Diskursfähigkeit.</i></p>
--	--

**Literatur:** Die Hinweise auf Literatur und Recherchemöglichkeiten erfolgen themenbezogen und werden zu Beginn der Veranstaltung mittels Literaturliste und/oder Semesterapparat bekannt gegeben.

Lehrveranstaltungen, Prüfungsformen, Noten						
Lehrveranstaltung		Typ	SWS	Kontaktzeit	Selbststudium	Credits
MA-IA 1.4.1	<b>Entwurf + Vertiefung</b> (divers)	EN	0	0 h	450 h	15 CP
MA-IA 1.4.2	<b>Beratung</b>	PT	1	15 h	45 h	2 CP
<b>Prüfungsform</b> Präsentation mit Kolloquium (PK), schriftliche Ausar- beitung (H)			<b>Stellenwert der Modulnote für die Endnote</b> Die Modulnote geht mit 14,17 % in die Endnote ein.			

PLANEN UND BAUEN 1					
<b>Kennziffer</b> MA-IA 2.1	<b>Modulbeauftragte/r</b> Harry Vetter	<b>Semester</b> 1	<b>Dauer</b> 1 Semester	<b>Angebot</b> WS	<b>Sprache</b> DE / EN
<b>Credits</b> 10 CP	<b>Workload</b> 300 h	<b>Kontaktzeit</b> 120 h		<b>Selbststudium</b> 180 h	
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> keine		<b>Dozent/-innen</b> Andres, Schiebler, Vetter und verschiedene Dozent*innen			
<b>Lehrinhalte</b>		<b>Lernergebnisse</b>			
<p>Das <b>Modul MA-IA 2.1</b> besteht aus den Lehrveranstaltungen <b>MA-ID 2.1.1, MA-IA 2.1.2 und MA-IA 2.1.3.</b></p> <p><b>Lichtplanung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Recherchieren, Erarbeiten und verstehen von physio-/biologischer und psychologischer Wirkungen von Licht (Vertiefung)</li> <li>• Integrierte Tages- und Kunstlichtkonzepte</li> </ul> <p><b>Digitale Methoden I:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwerfen, Planen und Bauen wird als ganzheitlicher digitaler Prozess verstanden.</li> <li>• An einem kleinem Studienobjekt werden exemplarische alle Einzelschritte erklärt und eigenständig entwickelt.</li> <li>• Planen und Bauen wird einer durchgängigen digitalen Entwurfs- und Produktionskette verstanden.</li> </ul> <p><b>Möbel Produkt, Material / Nachhaltigkeit:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Möbeldesign und Produktentwicklung und ihre materialbedingten Produktionstechniken</li> <li>• Möbeldesign im Kontext von Produkt und Raum unter Einbeziehung ergonomischer Erkenntnisse</li> <li>• Einsatz von Materialien und Konstruktion in der aktuellen Produktentwicklung</li> <li>• Möbel und Produkt im Kontextwandel</li> <li>• Entwurfsaufgabe mit Realisierungsdimension</li> </ul>		<p><b>Wissen und Verstehen:</b> Nach Abschluss des <b>Moduls MA-IA 2.1</b> sind die Studierenden in der Lage:</p> <p><b>Entwickeln und Anwenden:</b> Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse über die physio-/biologischen und psychologischen Wirkungen von Licht; sie sind in der Lage integrierte Tages- und Kunstlichtkonzepte zu erarbeiten und darzustellen. (Lichtplanung) Die Studierenden verstehen die Zusammenhänge von Planen und Bauen in Abhängigkeit und unter spezieller Betrachtung von digitalen Werkzeugen, können diese erarbeiten und darstellen. Die Studierenden sind befähigt, eigene Entwürfe mit materialgerechten und nachhaltigen Konstruktionsarten zu belegen.</p> <p><b>Kritisches Denken:</b> Die Studierenden erkennen komplexe designmethodologische und designgeschichtliche Zusammenhänge. Sie erwerben komplexe Kenntnisse über Materialien, Lichtgestaltung und Digitale Methoden und integrieren dies ihre Konzepte, Entwürfe, Konstruktionsarten und Anwendungsmöglichkeiten und sind in der Lage, hierbei auch einen Kontextwandel zu entwickeln.</p> <p>Sie können fortgeschrittene gestalterische, theoretische und darstellerische Positionen kritisch bewerten und deren Einfluss auf die moderne Architektur und Innenarchitektur fundiert einschätzen.</p> <p><b>Integratives Denken:</b> Die Studierenden entwickeln eigenständig innovative, integrative, strategische und gestalterische Lösungen und setzen diese in anspruchsvolle Projekte und Entwürfe um. Die Studierenden können verschiedene Dimensionen der Nachhaltigkeit integrieren.</p> <p><b>Kommunizieren:</b> Die Studierenden können ihre gestalterischen, theoretischen und darstellerischen Erkenntnisse klar und überzeugend präsentieren und ihre Analysen und Entwürfe in verschiedenen Medien und Formaten effektiv kommunizieren..</p> <p><i>Diese Lernergebnisse basieren auf der Lerntaxonomie nach Bloom und fördern die Kompetenzen für eigenständiges und kooperatives Entwerfen, kritisches sowie integriertes Denken und Diskursfähigkeit.</i></p>			
<p><b>Literatur:</b> Die Hinweise auf Literatur und Recherchemöglichkeiten erfolgen themenbezogen und werden zu Beginn der Veranstaltung mittels Literaturliste und/oder Semesterapparat bekannt gegeben.</p>					

<b>Lehrveranstaltungen, Prüfungsformen, Noten</b>						
<b>Lehrveranstaltung</b>		<b>Typ</b>	<b>SWS</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Credits</b>
MA-ID 2.1.1	<b>Lichtplanung *</b> (Andres)	VL + SE	2	30 h	30 h	2 CP
MA-A 2.1.2	<b>Digitale Methoden I</b> (Ribbers)	VL + SE	3	45 h	75 h	4 CP
MA-A 2.1.3	<b>Möbel Produkt, Material / Nachhaltigkeit</b> (Vetter)	VL + SE	3	45 h	75 h	4 CP
<b>Prüfungsform</b> Präsentation mit Kolloquium (PK), Hausarbeit (H)			<b>Stellenwert der Modulnote für die Endnote</b> Die Modulnote geht mit 8,33 % in die Endnote ein.			

PLANEN UND BAUEN 2					
<b>Kennziffer</b> MA-IA 2.2	<b>Modulbeauftragte/r</b> Eike Musall	<b>Semester</b> 2	<b>Dauer</b> 1 Semester	<b>Angebot</b> SS	<b>Sprache</b> DE / EN
<b>Credits</b> 10 CP	<b>Workload</b> 300 h	<b>Kontaktzeit</b> 120 h		<b>Selbststudium</b> 180 h	
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> keine		<b>Dozent/-innen</b> Musall, Ern und verschiedene Dozent*innen			
Lehrinhalte		Lernergebnisse			
<p>Das <b>Modul MA-IA 2.2</b> besteht aus den Lehrveranstaltungen <b>MA-ID 2.2.2</b>, <b>MA-ID 2.2.2</b> und <b>MA-IA 2.2.3</b>.</p> <p><b>Öffentliches Baurecht:</b> Den Studierenden werden vertiefend die erforderlichen Kenntnisse derjenigen öffentlich-rechtlichen formellen und materiellen Vorschriften vermittelt, die den Rahmen für die gestalterische Einpassung des Baukörpers auf einem Grundstück und in die Umgebung bilden. Schwerpunkte sind das Bauplanungsrecht (B- Plan, Innenbereich, Außenbereich, Festsetzungen gem. BauNVO) und Bauordnungsrecht (Genehmigungsverfahren, Genehmigungsentscheidungen, Abstandsflächen, Stellplätze), aber auch Fragen des Bestandsschutzes.</p> <p><b>Gebäudeperformance I:</b> Aufbauend auf den (Er-) Kenntnissen der BA-Module werden ganzheitliche Konzepte erarbeitet, die einen komfortablen und energetisch optimierten Gebäudebetrieb sicherstellen. Insbesondere die Aspekte des sommerlichen wie winterlichen Wärmeschutzes, die Behaglichkeit von Innenräumen, der nötige Energieeinsatz sowie deren Wechselwirkungen werden hinterfragt und über eine Integration in eigene Entwurfskonzepte energetisch-ökologisch abgewogen. Die Konzepte berücksichtigen Städtebau, Orientierung, Nutzung von lokalen und natürlichen Ressourcen durch passive Konzepte und aktive Systeme, (Grundriss)Zonierung, Kompaktheit, Fassadengestalt, Baukonstruktion, Smart Building, Nachhaltigkeit, Lebenszyklus sowie Komfortansprüche und beziehen diese entsprechend der Typologie der Entwurfsaufgabe vertiefend entwerflich ein.</p> <p>Das Einsparen und Nutzen von Energie soll als Grundfunktion von Architektur etabliert werden. Bezugnahme auf MA-IA 1.2 (Studio).</p> <p><b>Nachhaltige Ausbau-Konstruktion:</b> Aufbauend auf den (Er-)Kenntnissen des Ba Studium werden umfassende Konzepte zur Steigerung des Innenraumkomforts für jährlich wechselnde Entwurfsaufgaben erarbeitet. Nach einer Input- und Recherchephase, in der relevante Aspekte hinterfragt werden, erfolgt eine Integration technischer, energetischer und ökologischer Themen in einen Entwurf. Die Konzepte berücksichtigen vor allem Nutzungsqualität bzw. Komfortansprüche durch Temperatur, Feuchte, Luftqualität, sommerlichen Wärmeschutz</p>		<p><b>Wissen und Verstehen:</b> Nach Abschluss des <b>Moduls MA-IA 2.2</b> sind die Studierenden in der Lage:</p> <p><b>Anwenden und Entwickeln:</b> Die Studierenden erhalten einen Überblick über die öffentlich-rechtlichen Voraussetzungen des Bauens (<b>Öffentliches Baurecht</b>). Die Studierenden können theoretische und praktische Kenntnisse in realen Kontexten und Projekten anwenden. Sie haben die Fähigkeit diese Aspekte hinsichtlich ihrer formal-gestalterischen Auswirkungen einzuordnen und können diese Anhand einer Entwurfsaufgabe und des energetischen Ergebnisses reflektieren, um Gestaltung nicht den energetischen Zielen oder einer technischen Prägnanz unterzuordnen (<b>Gebäudeperformance</b>). Die Studierenden entwickeln und setzen eigenständig kreative Projekte um, von der Konzeptphase bis zur Umsetzung.</p> <p><b>Kritisches Denken:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Reflexion der rechtlichen Rahmenbedingungen von Bauvorhaben und ihrer städtebaulichen Einbettung (<b>Öffentliches Baurecht</b>).</li> <li>• Bewertung energetischer und ökologischer Maßnahmen im Hinblick auf ihre Wechselwirkungen und Entwurfsrelevanz (<b>Gebäudeperformance</b>).</li> <li>• Analyse von Nutzung, Raumqualität und technischen Komfortansprüchen im Kontext nachhaltiger Architektur (<b>Nachhaltige Ausbau-Konstruktion</b>).</li> </ul> <p><b>Integratives Denken:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Methoden und Werkzeuge aus dem Gebiet der Gebäudeperformance sind den Studierenden bekannt. Energetische Aspekte können sowohl in textlicher Form kommuniziert als auch in grafischer Weise über den Entwurf visualisiert werden (<b>Öffentliches Baurecht</b>).</li> <li>• Verknüpfung rechtlicher, technischer, gestalterischer und ökologischer Anforderungen zu ganzheitlichen Entwurfskonzepten (<b>Gebäudeperformance</b>).</li> <li>• Systematische Einbindung von Städtebau, Orientierung, Zonierung, Lebenszyklus und Smart-Building-Technologie, Transfer von Fachwissen aus Bauphysik, Konstruktion und Recht in interdisziplinäre Projektarbeit (<b>Nachhaltige Ausbau-Konstruktion</b>).</li> </ul> <p><b>Kommunikation:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Überblick über öffentlich-rechtliche Voraussetzungen des Bauens (<b>Öffentliches Baurecht</b>).</li> <li>• Verständnis der Wechselwirkungen von Energieeffizienz, Ressourcennutzung und Entwurf</li> <li>• Einordnung energetischer Aspekte in gestalterische Entscheidungen, Reflexion formaler Auswirkungen anhand konkreter Entwurfsaufgaben</li> </ul>			

<p>und Akustik bzw. Orientierung, (Grundriss)Zonierung, solares Bauen und Kompaktheit sowie Nachhaltigkeit und Lebenszyklus durch (Aus-)Baukonstruktion oder Smart Building und beziehen diese entsprechend der Entwurfsaufgabe vertiefend ein. Zielsetzungen hinsichtlich des Innenraumkomforts sollen neben den bisher als üblich angesehenen Disziplinen als gleichwertiges Puzzleteil in die eigene Entwurfsmethodik einfließen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eigenständige Entwicklung und Umsetzung kreativer Projekte, Verantwortungsvolles Arbeiten im Team und im individuellen Kontext</li> <li>• Soziales Engagement und Bewusstsein für gesellschaftliche Relevanz</li> <li>• Fähigkeit zu integraler Zusammenarbeit und Synergiebildung in Planungsteams. Kritische Bewertung architektonischer und sozialer Projekte auf Basis theoretischer und praktischer Kenntnisse.</li> <li>• Klare und überzeugende Präsentation in verschiedenen Kommunikationsformaten</li> </ul> <p><b>Problemlösungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung lösungsorientierter Entwurfsstrategien unter Einhaltung gesetzlicher Vorgaben (Öffentliches Baurecht).</li> <li>• Anwendung von Planungs- und Simulationsmethoden zur Optimierung der Gebäudeperformance (Gebäudeperformance).</li> <li>• Formulierung baulich-technischer Lösungen für Komfort, Nachhaltigkeit und Ressourceneffizienz (Nachhaltige Ausbau-Konstruktion)</li> </ul> <p><b>Professionelle Entwicklung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erweiterung des Verständnisses für rechtliche, technische und ökologische Anforderungen im Planungsalltag (Öffentliches Baurecht).</li> <li>• Förderung einer ganzheitlichen Entwurfshaltung, die Architektur als Synthese von Gestaltung, Recht, Technik und Nachhaltigkeit versteht (Gebäudeperformance).</li> <li>• Fähigkeit, aktuelle Anforderungen an nachhaltige Architektur in professionelle Planungsprozesse zu integrieren (Nachhaltige Ausbau-Konstruktion).</li> </ul> <p><i>Diese Lernergebnisse basieren auf der Lerntaxonomie nach Bloom und fördern die Kompetenzen für eigenständiges und kooperatives Entwerfen, kritisches sowie integriertes Denken und Diskursfähigkeit.</i></p>
--	--

**Literatur:** Die Hinweise auf Literatur und Recherchemöglichkeiten erfolgen themenbezogen und werden zu Beginn der Veranstaltung mittels Literaturliste und/oder Semesterapparat bekannt gegeben.

Lehrveranstaltungen, Prüfungsformen, Noten						
Lehrveranstaltung		Typ	SWS	Kontaktzeit	Selbststudium	Credits
MA-ID 2.2.1	<b>Öffntl. Baurecht *</b> (Extern)	VL	2	30 h	30 h	2 CP
MA-ID 2.2.2	<b>Gebäudeperformance I*</b> (Musall)	VL + SE	3	45 h	75 h	4 CP
MA-IA 2.2.3	<b>Nachhaltige Ausbau-Konstruktion</b> (Ern)	VL + SE	3	45 h	75 h	4 CP
<b>Prüfungsform</b> Mündliche Prüfung (MP), Klausur (K)			<b>Stellenwert der Modulnote für die Endnote</b> Die Modulnote geht mit 8,33 % in die Endnote ein.			

THEORIE 1		WPF 2 aus 4			
<b>Kennziffer</b> MA-IA 3.3	<b>Modulbeauftragte/r</b> Thorsten Scheer	<b>Semester</b> 3	<b>Dauer</b> 1 Semester	<b>Angebot</b> WS	<b>Sprache</b> DE / EN
<b>Credits</b> 8 CP	<b>Workload</b> 240 h	<b>Kontaktzeit</b> 90 h		<b>Selbststudium</b> 150 h	
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> keine		<b>Dozent/-innen</b> Scheer, NF Niess, Flohé und verschiedene Dozent*innen			
<b>Lehrinhalte</b>		<b>Lernergebnisse</b>			
<p>Im „Modul MA-IA 3.3“ sind zwei aus vier Veranstaltungen wählbar:</p> <p><b>Designtheorie:</b> Das Seminar zielt darauf ab, die Studierenden zu befähigen, die theoretischen Grundlagen und Konzepte des Designs im Kontext der Innenarchitektur zu verstehen. Die Studierenden sollen die Fähigkeit entwickeln, die für das Design relevanten Theorien und Modelle kritisch zu reflektieren und auf ihre eigenen gestalterischen Projekte im Bereich der Innenarchitektur anzuwenden.</p> <p><b>Soziologie des Bauens:</b> Die Vorlesungsreihe stellt gesellschaftspolitische Paradigmen und Fragen nach den kulturellen und sozialen Bedingungen der Raumgestaltung in den Vordergrund. Grundsätzliche Fragen der Wirkungsmächtigkeit architektonischer Inszenierung werden dabei ebenso behandelt wie allgemeine Aspekte der gesellschaftlichen Deutung von Raumstrukturen als spezifische Merkmale der jeweiligen Zeit.</p> <p><b>Denkmalpflege:</b> Den Studierenden werden in Vorlesungen und Seminaren die theoretischen und historischen Herleitungen der Denkmalpflege, gegenwärtige Tendenzen sowie praxisnahe Haltungen der Ausübung der Denkmalpflege vermittelt.</p> <p><b>Architekturtheorie:</b> Das Seminar bietet die Gelegenheit, theoretische Zusammenhänge architektonischen Schaffens vertiefend zu reflektieren, insbesondere konzeptuell-systematische Überlegungen.</p>		<p><b>Wissen und Verstehen:</b> Nach Abschluss des Moduls MA-IA 3.3 sind die Studierenden je nach LV in der Lage:</p> <p><b>Entwickeln und Anwenden:</b> Die Studierenden entwickeln die Fähigkeit, die für Design/ Innenarchitektur/Architektur relevanten Theorien und Modelle kritisch zu reflektieren und auf ihre eigenen gestalterischen Projekte im Bereich der (Innen)Architektur zu projizieren. Soziologie des Bauens ermöglicht Vertiefungen theoretischer Reflexion kunst-, architekturhistorischer und soziologischer Art. Es bietet den Studierenden die Möglichkeit ihre theoretische Kompetenz zu erweitern und als Grundlage der Entwurfstätigkeit zu aktivieren. Die Studierenden verfügen über Kenntnisse der theoretischen und historischen Entstehung der Disziplin, über die Gesetzgebung und Struktur der Denkmalpflege sowie gegenwärtige Tendenzen in der Ausübung des Denkmalschutzes. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, architektonische Entwürfe als in allen Teilen nach kohärenten Prinzipien gestaltete Zusammenhänge zu verstehen und zu hinterfragen.</p> <p><b>Kritisches Denken:</b> Potenzielle strategischer Design-Ansätze werden recherchiert, evaluiert und im Hinblick auf die Bedingungen und Möglichkeit ihres Einsatzes diskutiert. Ein kritisch reflexiver und anwendungsbezogener Umgang mit komplexen theoretischen Texten sowie sprachlich- textliches Transformieren individueller raumtheoretischer Haltungen und Thesen als gezielte Vorübung zur Formulierung einer eigenen Thesis und Haltung ist eine Grundlage der Vermittlung.</p> <p><b>Integratives Denken:</b> Die Studierenden entwickeln im Kontext der spezifischen fachlichen Inhalte eigenständig innovative, integrative, strategische und gestalterische Haltungen, Perspektiven und Lösungen und setzen diese in anspruchsvolle Projekte und Entwürfe oder theoretische Arbeiten um. Die Studierenden können verschiedene Dimensionen der Nachhaltigkeit mitdenken und in Bezug setzen.</p> <p><b>Kommunizieren:</b> Die Studierenden können ihre gestalterischen, theoretischen und darstellerischen Erkenntnisse klar und überzeugend präsentieren und ihre Analysen und Entwürfe in verschiedenen Medien und Formaten effektiv kommunizieren.</p>			

		<p><b>Professionelle Entwicklung:</b> die Fähigkeit, fundierte Entwurfs- und Konzeptherleitungen zu verfassen, zu vertreten und zu diskutieren sowie unterschiedliche Fachrichtungen, theoretische Ansätze oder architektonische Dimensionen zu integrieren, wird erlernt und eingeübt.</p> <p><i>Diese Lernergebnisse basieren auf der Lerntaxonomie nach Bloom und fördern die Kompetenzen für eigenständiges und kooperatives Entwerfen, kritisches sowie integriertes Denken und Diskursfähigkeit.</i></p>				
<p><b>Literatur:</b> Die Hinweise auf Literatur und Recherchemöglichkeiten erfolgen themenbezogen und werden zu Beginn der Veranstaltung mittels Literaturliste und/oder Semesterapparat bekannt gegeben.</p>						
Lehrveranstaltungen, Prüfungsformen, Noten						
Lehrveranstaltung		Typ	SWS	Kontaktzeit	Selbststudium	Credits
MA-IA 3.3.1	<b>Designtheorie</b> (Scheer)	VL + SE	3	45 h	75 h	4 CP
MA-ID 3.3.2	<b>Soziologie des Bauens *</b> (Flohé)	VL + SE	3	45 h	75 h	4 CP
MA-ID 3.3.3	<b>Denkmalpflege *</b> (NF Niess)	VL + SE	3	45 h	75 h	4 CP
MA-ID 3.3.4	<b>Architekturtheorie *</b> (Scheer)	VL + SE	3	45 h	75 h	4 CP
<b>Prüfungsform</b> Referat mit Präsentation (R), Hausarbeit (H)		<p><b>Stellenwert der Modulnote für die Endnote</b> Die Modulnote geht mit 6,67 % in die Endnote ein.</p>				

THEORIE 2			WPF 2 aus 4		
<b>Kennziffer</b> MA-IA 3.4	<b>Modulbeauftragte/r</b> Judith Reitz	<b>Semester</b> 4	<b>Dauer</b> 1 Semester	<b>Angebot</b> SS	<b>Sprache</b> DE / EN
<b>Credits</b> 6 CP	<b>Workload</b> 180 h	<b>Kontaktzeit</b> 60 h		<b>Selbststudium</b> 120 h	
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> keine		<b>Dozent/-innen</b> Reitz, Scheer und verschiedene Dozent*innen			
<b>Lehrinhalte</b>		<b>Lernergebnisse</b>			
<p>Im „Modul M-IA-A 3.4.“ sind zwei aus vier Veranstaltungen Schwerpunkten wählbar:</p> <p><b>Unternehmensgründung</b> Standesrechtliche Voraussetzungen, Sonstige Rechtsgrundlagen für freie Berufe, Steuerliche Aspekte, Versicherungen, Wirtschaftliche Voraussetzungen für die Gründung eines Büros, Partner/Mitarbeiter, räumliche Ausstattung, notwendige Kapitalausstattung, Referenzen, Betriebswirtschaftliche Grundlagen. Unternehmensführung: Akquisition, Kundenbetreuung, Kenntnisse vertraglicher Leistungen und des Vertragsrechts, Kenntnisse im Steuerrecht, Gesellschaftsrecht, Arbeitsrecht, betriebswirtschaftliche und kaufmännische Kenntnisse, Controlling, Personalführung, Organisieren des Betriebes, Marketing</p> <p><b>Baumanagement:</b> Aufbauend auf den Grundlagen des Moduls BA 5.3.2 werden Themen vertieft und weitere spezielle Themen erläutert, u.a.: Immobilienfinanzierung, Wertermittlung, Facility Management, Asset Management, Bauleitung, Brandschutz, Altlasten, Denkmalschutz, Fassadenplanung, Bürogründung, Bürostrukturen.</p> <p><b>Ästhetik des Raums:</b> Die Veranstaltung behandelt die Dimensionen des Raumes incl. Rückbaus, Bauens im Bestand und des Umbaus als gestalterische und kulturelle Praxis. Raumtheoretische Ansätze aus Kunst- und Kulturwissenschaften werden anhand von Texten, Filmen und künstlerischen Arbeiten analysiert und kritisch reflektiert. Die Studierenden entwickeln eigene Positionen zu zeitgenössischen Fragestellungen im Spannungsfeld von Theorie und Entwurf.</p> <p><b>Kunst- &amp; Baugeschichte:</b> Die Veranstaltung vertieft architekturgeschichtliche Fragestellungen und enthält die Möglichkeit inhaltlicher Engführung mit Entwurfsthemen. Die Veranstaltung vermittelt vertiefendes Wissen im Fach Kunstgeschichte und bietet unter diesem Aspekt zugleich eine systematische Darstellung geisteswissenschaftlichen Denkens. Durch die Lehrveranstaltung wird die Analyse von Kunstwerken eingeübt und ein eigenständig erarbeiteter Überblick über die künstlerischen Gattungen und ihre Erweiterung bis zur Gegenwart gewonnen.</p>		<p>Wissen und Verstehen: Nach Abschluss des Moduls MA-IA 3.4 sind die Studierenden je nach LV in der Lage:</p> <p><b>Eigenständiges und kooperatives Entwerfen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung innovativer, integrativer und strategischer Seminar- und Entwurfsergebnisse</li> <li>• Umsetzung komplexer Konzepte in Projekte, Entwürfe oder textlich-visuelle Arbeiten</li> <li>• Anwendung von Grundlagen des Baumanagements und der Unternehmensführung auf die Büroorganisation (Unternehmensgründung/ Baumanagement)</li> </ul> <p><b>Kritisches Denken</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kritische Reflexion kunst-, architekturhistorischer und soziologischer Theorien (Kunst- &amp; Baugeschichte)</li> <li>• Reflexion kunst- und architekturhistorischer Entwicklungen in Bezug auf zeitgenössisches Entwerfen</li> <li>• Analyse theoretischer Texte mit Bezug zur gestalterischen Praxis (Ästhetik des Raums).</li> <li>• Bewertung wirtschaftlicher, rechtlicher und organisatorischer Bedingungen der Unternehmensgründung</li> <li>• Analyse und Einordnung baumanagementspezifischer Themen wie Finanzierung, Wertermittlung, Facility Management, Brandschutz (Unternehmensgründung/ Baumanagement)</li> <li>• Bewusstsein für geisteswissenschaftliche Perspektiven in der architektonischen Praxis (Ästhetik des Raums).</li> </ul> <p><b>Integriertes Denken und Diskursfähigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden können sich mit theoretischen Inhalten auseinandersetzen und daraus eigene raumtheoretische Haltungen und Thesen formulieren (Ästhetik des Raums).</li> <li>• Sie können kunst- und architekturhistorische Entwicklungen als Teil eines interdisziplinären kulturellen Diskurses verstehen und dieses Wissen in ihre Entwurfsarbeit integrieren (Kunst- &amp; Baugeschichte).</li> <li>• Sie sind in der Lage, baurelevante wirtschaftliche, technische und gestalterische Fragestellungen ganzheitlich zu betrachten und in den Planungsprozess einzubinden (Unternehmensgründung/ Baumanagement)</li> </ul> <p><b>Kommunikationsfähigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden können ihre gestalterischen, theoretischen präsentieren und darstellerischen Erkenntnisse klar und überzeugend darstellen.</li> <li>• Sie kommunizieren Entwurfskonzepte, wirtschaftliche Strategien und bautechnische Lösungen effektiv an verschiedene Zielgruppen.</li> <li>• Sie setzen verschiedene Medien und Formate gezielt zur Vermittlung von Inhalten ein.</li> </ul>			

	<p><b>Problemlösungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden verstehen komplexe Anforderungen des Baumanagements und können diese auf ihre Entwurfsarbeiten beziehen (Baumanagement).</li> <li>• Sie entwickeln Strategien zur Integration wirtschaftlicher, juristischer und betriebsorganisatorischer Aspekte in Architektur- und Bauprozesse (Unternehmensgründung, Baumanagement).</li> <li>• In den Theoriebereichen schärfen die Studierenden ihre Fähigkeit, architektonische Räume unter ästhetischen, kulturellen und theoretischen Gesichtspunkten zu analysieren und zu gestalten (Kunst- &amp; Baugeschichte, Ästhetik des Raumes).</li> </ul> <p><i>Diese Lernergebnisse basieren auf der Lerntaxonomie nach Bloom und fördern die Kompetenzen für eigenständiges und kooperatives Entwerfen, kritisches sowie integriertes Denken und Diskursfähigkeit.</i></p>
--	--

**Literatur:** Die Hinweise auf Literatur und Recherchemöglichkeiten erfolgen themenbezogen und werden zu Beginn der Veranstaltung mittels Literaturliste und/oder Semesterapparat bekannt gegeben.

**Lehrveranstaltungen, Prüfungsformen, Noten**

Lehrveranstaltung		Typ	SWS	Kontaktzeit	Selbststudium	Credits
MA-ID 3.4.1	<b>Unternehmensgründung</b> (Extern)	VL	2	30 h	60 h	3 CP
MA-ID 3.4.2	<b>Baumanagement</b> * (Extern)	VL	2	30 h	60 h	3 CP
MA-ID 3.4.3	<b>Ästhetik des Raums</b> * (Reitz)	VL	2	30 h	60 h	3 CP
MA-ID 3.4.4	<b>Kunst- &amp; Baugeschichte</b> * (Scheer)	VL	2	30 h	60 h	3 CP
<b>Prüfungsform</b> Referat mit Präsentation (R ), Hausarbeit (H), Mündliche Prüfung (MP)		<b>Stellenwert der Modulnote für die Endnote</b> Die Modulnote geht mit 5 % in die Endnote ein.				

SPEZIALISIERUNG (Seite 1 von 2)				WPF 4 aus 12	
<b>Kennziffer</b> MA-IA 4.1	<b>Modulbeauftragte/r</b> Tanja Kullack (SS), Harry Vetter (WS)	<b>Se- mes-</b> .	<b>Dauer</b> 4 Semester	<b>Angebot</b> WS	<b>Sprache</b> DE / EN
<b>Credits</b> 20 CP	<b>Workload</b> 600 h	<b>Kontaktzeit</b> 60 h		<b>Selbststudium</b> 120 h	
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> keine		<b>Dozent/-innen</b> Vetter, Korschildgen, Kullack, Bornheim und verschiedene Dozent*innen			
<b>Lehrinhalte</b>		<b>Lernergebnisse</b>			
<p>Das Modul <b>Spezialisierung MA-IA 4.1</b> begleitet die Studierenden im 1. bis 4. Master-Semester und bietet eine breite Palette an ergänzenden interdisziplinären Lehrveranstaltungen, die darauf abzielen, das Verständnis und die Praxis der Architektur zu erweitern.</p> <p><b>Wandelbare Räume:</b> Die Veranstaltung schafft ein grundsätzliches Bewusstsein für komplexe Anforderungen an die Nutzung von Räumen jenseits „gefrorener“ Stereotype. Sie beschäftigt sich mittels Analysen, Konzeptentwicklungen und Gestaltungsansätzen mit räumlicher „Wandelbarkeit“ im Hinblick auf zeitgemäße Technologien, Nutzerprofile und kulturelle Authentizität. Wesentliche Aspekte der Auseinandersetzung sind Funktion und Atmosphäre, ökologische und ökologische Anforderungen, Nutzungsdauer und Zyklen sowie gesellschaftliche Strömungen. Die entsprechenden komplexen, wechselseitigen Abhängigkeiten erfordern nachhaltige Raumkonzeptionen, die sich über innovative Strategien u. a. solche der räumlichen Anpassbarkeit, der Mehrfachprägung sowie der offenen Rauminterpretation entwickeln lassen.</p> <p><b>Strategische Kommunikation und Vermittlung:</b> Die Studierenden verschaffen sich projektbezogen einen Einblick in unterschiedlichste Bereiche der digitalen Raumentwicklung und Raumsimulation. Sie eignen sich einen Überblick über die Bandbreite und Potentiale der raumbezogenen digitalen bzw. medialen Entwurfsstrategien und Ausdrucksformen an. Die erarbeiteten Erkenntnisse werden unter Einbeziehung des Entwicklungsstands und relevanter Entwicklungsrichtungen schließlich Voraussetzung zur eigenen individuellen und experimentellen Auseinandersetzung. Diese Experimente und Erfahrungen sollen in der Anwendung gezielt den Umgang mit medialen Entwurfsmethoden und Praktiken fördern und motivieren. Die Veranstaltung ermöglicht auch einen Einblick in künstlerische und wissenschaftliche Grenzgebiete der Architektur und verweist auf interdisziplinären Schnittstellen mit verwandten Fachrichtungen.</p> <p><b>Entwurfsstrategie &amp; -methodik:</b> Entwerfen ist ein komplexer, nicht linearer und kooperativer Prozess des ständigen Verhandels, Abwägens und Ausbalancierens. Die Anwendung unterschiedlichster Entwurfsstrategien und Methoden sollen in ein architektonisches Werk führen, dass auf der Basis spezifischer Fragestellungen die Interdependenzen von Architektur und Kontext anerkennt und einschreibt. In diesem Sinne zielführende, integrative Prozesse bzw. deren Gestaltung ist Teil und Basis des seminaristischen Diskurses. Die diesem Diskurs zugrundeliegenden Fragestellungen sind unterschiedlich ausgerichtet und beruhen (auch in Kombination) auf folgenden Nachhaltigkeitsdimensionen: Gesellschaft (Interdisziplinarität, Kooperation, Partizipation, etc.), Kultur (Authentizität, Beteiligung, etc.) Ökologie (Ma-</p>		<p>Wissen und Verstehen: Nach Abschluss des Moduls „<b>Spezialisierung MA-IA 4.1</b>“ sind die Studierenden je nach LV in der Lage:</p> <p><b>Eigenständiges und kooperatives Entwerfen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden sind in der Lage, auf der Grundlage eigener Recherchen und Analysen eigenständig innovative Entwurfskonzepte zu entwickeln.</li> <li>• Sie können im Team integrative und flexible Raumlösungen konzipieren, die funktionale, atmosphärische und gesellschaftliche Anforderungen miteinander verbinden</li> <li>• Sie setzen typologisches und konstruktives Wissen strategisch in gestalterische Entwurfsprozesse um.</li> </ul> <p><b>Kritisches Denken:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden sind in der Lage, theoretische, gesellschaftliche und kulturelle Fragestellungen kritisch zu reflektieren und in den architektonischen Entwurf zu integrieren.</li> <li>• Sie analysieren die Potenziale digitaler Werkzeuge und medialer Räume kritisch und wenden diese experimentell und reflektiert an.</li> <li>• Sie überprüfen und bewerten die Auswirkungen architektonischen Handelns unter Berücksichtigung ästhetischer, ethischer und nachhaltiger Kriterien.</li> </ul> <p><b>Integriertes Denken und Diskursfähigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden sind in der Lage, architekturbezogene Fragestellungen mit Ansätzen aus verwandten Disziplinen (z. B. Kunst, Theater, Film) zu verknüpfen.</li> <li>• Sie entwickeln individuelle gestalterische Haltungen durch diskursive Auseinandersetzung mit theoretischen Positionen und komplexen Entwurfsaufgaben.</li> <li>• Sie integrieren technische, materialbezogene, gesellschaftliche und kulturelle Aspekte in interdisziplinäre Entwurfsstrategien.</li> </ul> <p><b>Kommunikationsfähigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden sind in der Lage, ihre Entwürfe, Konzepte und Analysen klar, strukturiert und mediengerecht zu präsentieren.</li> <li>• Sie nutzen verschiedene Ausdrucksformen (z. B. Grafik, Text, Modell, interaktive Medien), um ihre Ideen disziplinübergreifend zu kommunizieren.</li> <li>• Sie formulieren und vertreten ihre gestalterischen Positionen verständlich gegenüber Fach- und Laienpublikum.</li> </ul> <p><b>Problemlösungskompetenz:</b> Die Studierenden sind in der Lage, komplexe räumliche und gestalterische</p>			

<p>terial, Ressourcen, Kreislaufwirtschaft, etc.) oder auch Ökonomie. Es werden Strategien und Methoden vorgestellt und erarbeitet, die die Einbindung diverser Interessen, Bedarfe, Bedürfnisse und Bedingungen in das entwerferische Handeln ermöglichen und erleichtern und gleichzeitig die Notwendigkeit dieser Integration als Kondition relevanter Architekturproduktion deutlich machen</p> <p><b>Materialtechnologie:</b> Schwerpunkt des Seminars ist die systematische Bearbeitung und Auswertung von technischen und künstlerischen Materialexperimenten auf Basis von aktuellen Forschungsmethoden, Forschungsfeldern, Material- und Technologie-Innovationen ausgerichtet auf innenarchitekturspezifische Entwurfsstrategien. Fokussiert auf zukunftsweisende und nachhaltige Entwurfsprozesse werden Materialtechnologien aus Handwerk, Forschung, Kunst und Wissenschaft angewendet</p> <p><b>Szenische &amp; Performative Räume:</b> Analyse vorhandener szenisch/performativer Räume, in ihrer Bandbreite</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erkennen und Darstellen ihrer inhaltlichen Strategien.</li> <li>• Entwicklung begründeter eigener Strategien und ihre Anwendung auf konkrete Raum-Aufgaben.</li> </ul> <p><b>Design Build II:</b> Die Veranstaltung positioniert sich an der Schnittstelle von Raum und Gesellschaft und thematisiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Prototypische Vertiefung spezifischer gesellschaftlicher Themenschwerpunkte und Anforderungen im Entwurfsprozess</li> <li>• Berücksichtigung spezifischer, komplexer Funktionszusammenhänge und Prozesse</li> <li>• Integration technischer, kultureller und ästhetischer Aspekte in den Entwurf</li> </ul>	<p>Problemstellungen methodisch zu analysieren und kreative Lösungen zu entwickeln.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie wenden experimentelle und integrative Entwurfsmethoden zielgerichtet an, um konkrete räumliche Herausforderungen zu bewältigen.</li> <li>• Sie übertragen theoretische, technische und gesellschaftliche Erkenntnisse in praxisnahe und ausführungsfähige Konzepte.</li> </ul> <p><b>Professionelle Entwicklung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden sind in der Lage, fundierte architektonische Konzepte zu formulieren, argumentativ zu vertreten und im fachlichen Diskurs weiterzuentwickeln.</li> <li>• Sie verknüpfen theoretische Grundlagen, entwerferische Praxis und interdisziplinäre Bezüge zu einem reflektierten professionellen Selbstverständnis.</li> <li>• Sie entwickeln ein Bewusstsein für die Verantwortung, Wirkung und Reichweite architektonischen Handelns im gesellschaftlichen Kontext.</li> </ul> <p><i>Diese Lernergebnisse basieren auf der Lerntaxonomie nach Bloom und fördern die Kompetenzen für eigenständiges und kooperatives Entwerfen, kritisches sowie integriertes Denken und Diskursfähigkeit.</i></p>
--	--

**Literatur:** Die Hinweise auf Literatur und Recherchemöglichkeiten erfolgen themenbezogen und werden zu Beginn der Veranstaltung mittels Literaturliste und/oder Semesterapparat bekannt gegeben.

**Lehrveranstaltungen, Prüfungsformen, Noten**

Lehrveranstaltung		Typ	SWS	Kontaktzeit	Selbststudium	Credits
MA-IA 4.1.1	<b>Wandelbare Räume</b> (Korschildgen)	VL+SE	3	45 h	105 h	5 CP
MA-IA 4.1.2	<b>Strategische Kommunikation und Vermittlung</b> (Kullack)	VL+SE	3	45 h	105 h	5 CP
MA-IA 4.1.3	<b>Entwurfsstrategie &amp; -methodik</b> (extern)	VL+SE	3	45 h	105 h	5 CP
MA-IA 4.3.1	<b>Materialtechnologie</b> (Bornheim)	VL+SE	3	45 h	105 h	5 CP
MA-IA 4.3.2	<b>Szenische &amp; Performative Räume</b> (Vetter)	VL+SE	3	45 h	105 h	5 CP
MA-IA 4.3.3	<b>Design Build II</b> (Reitz)	VL+SE	3	45 h	105 h	5 CP

<b>Prüfungsform</b> Präsentation (P) und schriftliche Ausarbeitung (H)	<b>Stellenwert der Modulnote für die Endnote</b> Die Modulnote geht mit 16,67 % in die Endnote ein.
---	--

SPEZIALISIERUNG (Seite 2 von 2)				WPF 4 aus 12	
<b>Kennziffer</b> MA-IA 4.1	<b>Modulbeauftragte/r</b> Tanja Kullack(SS), Judith Reitz (WS)	<b>Semester</b> 2,4	<b>Dauer</b> 4 Semester	<b>Angebot</b> SS	<b>Sprache</b> DE / EN
<b>Credits</b> 20 CP	<b>Workload</b> 600 h	<b>Kontaktzeit</b> 60 h		<b>Selbststudium</b> 120 h	
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> keine		<b>Dozent/-innen</b> Musall, Reitz, Frank und verschiedene Dozent*innen			
<b>Lehrinhalte</b>		<b>Lernergebnisse</b>			
<p>Das Modul "<b>Spezialisierung MA-IA 4.1</b>" begleitet die Studierenden im 1. bis 4. Master-Semester und bietet eine breite Palette an ergänzenden interdisziplinären Lehrveranstaltungen, die darauf abzielen, das Verständnis und die Praxis der Architektur zu erweitern.</p> <p><b>Darstellung &amp; Visualisierung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen und Übersicht der grafischen Kommunikation - historische Grundlagen der Kommunikation</li> <li>• historische Entwicklung der Architekturdarstellung</li> <li>• Darstellung komplexer Sachverhalte</li> <li>• Diagrammtypen</li> </ul> <p><b>Bauen im Bestand:</b> Den Inhalt der Vorlesungen prägen anhand von konkreten Beispielen die Darlegung baukonstruktiver Techniken und Abhängigkeiten im Zusammenhang von Entwurfs- und Umgangsstrategien in vorhandener Bausubstanz. Hierbei erstreckt sich die Bandbreite der Themen von der Planung kleinteiligen Innenausbaus bis hin zur Kernsanierung alter Gebäude.</p> <p><b>Raum &amp; Gesellschaft:</b> Nachhaltige Entwurfsstrategien, -methoden und Projekte im 1:1 Kontext, DesignBuild</p> <p><b>Prinzipien der Nachhaltigkeit</b> Die Veranstaltung orientiert sich an unterschiedlichen Dimensionen der Nachhaltigkeit (bspw. ökologisch, ökonomisch, sozial) sowie an aktuellen Herausforderungen der Bauwende. Es wird ein umfassendes Verständnis von Nachhaltigkeit im innenarchitektonischen und architektonischen, aber auch interdisziplinären Kontext vermittelt, sowie die Fähigkeit Nachhaltigkeitsprinzipien kritisch zu analysieren und in Planungs- und Entwurfsprozesse zu integrieren Themen: nachhaltige Entwurfsstrategien, Materialentwicklungen, Kommunikationsstrategien, Prozessgestaltung, Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen, LCA.</p> <p><b>Wohnbau:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsentation, Diskussion und Analyse ausgewählter Wohnbautypologien,</li> <li>• Präsentation, Diskussion und Analyse von Wohn- und Raumkonzepten im Kontext von Ort, Zeit und Gesellschaft</li> </ul>		<p>Wissen und Verstehen: Nach Abschluss des <b>Moduls Spezialisierung MA-A I4.1</b> sind die Studierenden in der Lage:</p> <p><b>Eigenständiges und kooperatives Entwerfen:</b> Die Studierenden sind in der Lage, komplexe Sachverhalte durch klare Kommunikationsstrategien zu vermitteln und ihre individuellen gestalterischen Interessen zu identifizieren. Sie wenden vertiefte Kenntnisse aus den Bereichen Darstellung &amp; Visualisierung, Bauen im Bestand, Raum &amp; Gesellschaft, Prinzipien der Nachhaltigkeit, Wohnbau oder Kommunikation im Raum analytisch und kreativ an. Dabei berücksichtigen sie architektonische, technische, soziale und kulturelle Zusammenhänge und setzen ihr Wissen gezielt in Entwurfsprozessen um.</p> <p><b>Kritisches Denken:</b> Die Studierenden erlernen ein reflektiertes, analytisches und kritisches Vorgehen im Umgang mit Architektur und Raumgestaltung. Sie bewerten nachhaltige Entwurfsstrategien nach ökologischen, ökonomischen und sozialen Kriterien (Prinzipien der Nachhaltigkeit, Raum &amp; Gesellschaft), analysieren baukonstruktive Abhängigkeiten in Bestandsgebäuden (Bauen im Bestand) Sie bewerten Wohnbauprojekte hinsichtlich ihrer städtebaulichen, konzeptionellen, strukturellen und konstruktiven Aspekte (Wohnbau).</p> <p><b>Integriertes Denken und Diskursfähigkeit:</b> Aufbauend auf einem umfassenden Verständnis der Wechselwirkungen zwischen Objekt, Raum und Mensch entwickeln die Studierenden strategische und kreative Konzepte. Sie erarbeiten sich analytisches, typologisches und konstruktives Wissen und setzen dieses in innovativen Seminarergebnissen um. Das Arbeiten im Reallabor (Raum &amp; Gesellschaft) fördert die Fähigkeit zur interdisziplinären Zusammenarbeit, zum öffentlichen Diskurs und zur kritischen Reflexion.</p> <p><b>Kommunikationsfähigkeit:</b> Die Studierenden präsentieren ihre Analysen und Ideen überzeugend und zielgruppengerecht in unterschiedlichen Kontexten – innerhalb und außerhalb der Hochschule. Sie sind in der Lage, komplexe Sachverhalte verständlich darzustellen, Daten grafisch aufzubereiten und ihre Erkenntnisse professionell zu kommunizieren.</p> <p><b>Problemlösungskompetenz:</b> Die Studierenden identifizieren komplexe architektonische Herausforderungen und entwickeln innovative Lösungsansätze.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung nachhaltiger Entwurfs-, Material- und Prozessstrategien (Prinzipien der Nachhaltigkeit, Raum &amp; Gesellschaft)</li> </ul>			

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einordnung in einen übergeordneten kulturellen, Zusammenhang + interdisziplinärer Wissenstransfer</li> <li>• Besuche von herausragenden Musterbeispielen von Wohngebäuden + Ausstellungen</li> </ul> <p><b>Kommunikation im Raum:</b> Die Veranstaltung positioniert sich an der Schnittstelle von Raum und Kommunikation und thematisiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kritisch-analytische Anwendung aller zur Verfügung stehenden architektonischen, analogen wie digitalen Kommunikationsmittel und Instrumente</li> <li>• Entwicklung unterschiedlicher Corporate-Architecture-Konzepte und Transformation der sich aus dem Kommunikationsziel ergebenden Inhalte auf sowohl – Einsatz von szenischen Ausdrucksformen und Informationsstrategien</li> </ul> <p>Gestalterisch-architektonische Optimierung von Kommunikations- und Präsentationskonzepten gemäß entwickeltem Zielkatalog</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gestaltung konstruktiver Lösungen für Umbau und Sanierung (Bauen im Bestand)</li> <li>• Entwurf von Wohnraumlösungen für aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen (Wohnbau)</li> </ul> <p><b>Professionelle Entwicklung:</b> Durch praxisnahe Projektarbeit erwerben die Studierenden umfassende Kenntnisse in Planungs- und Ausführungsmethoden sowie in der Sanierung und Weiterentwicklung bestehender Bausubstanz (Bauen im Bestand). Sie lernen, ihre eigenen Fähigkeiten kontinuierlich zu reflektieren, professionelles Feedback zu geben und anzunehmen sowie sich aktiv weiterzuentwickeln.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erlernen professioneller Architekturdarstellungsmethoden (Darstellung &amp; Visualisierung)</li> <li>• Fundierte Kenntnisse über Bestandssanierung und Konstruktion (Bauen im Bestand, Raum &amp; Gesellschaft)</li> <li>• Vertiefung nachhaltiger Architekturprozesse und Materialforschung (Prinzipien der Nachhaltigkeit)</li> <li>• Vertiefung von Kommunikationsmethoden (Kommunikation im Raum)</li> </ul> <p><i>Diese Lernergebnisse basieren auf der Lerntaxonomie nach Bloom und fördern die Kompetenzen für eigenständiges und kooperatives Entwerfen, kritisches sowie integriertes Denken und Diskursfähigkeit.</i></p>
--	--

**Literatur:** Die Hinweise auf Literatur und Recherchemöglichkeiten erfolgen themenbezogen und werden zu Beginn der Veranstaltung mittels Literaturliste und/oder Semesterapparat bekannt gegeben.

**Lehrveranstaltungen, Prüfungsformen, Noten**

Lehrveranstaltung		Typ	SWS	Kontaktzeit	Selbststudium	Credits
MA-ID 4.1.1	<b>Darstellung &amp; Visualisierung */**</b> (Extern)	VL+SE	3	45 h	105 h	5 CP
MA-ID 4.1.2	<b>Bauen im Bestand *</b> (NF Niess)	VL+SE	3	45 h	105 h	5 CP
MA-A 4.1.3	<b>Raum &amp; Gesellschaft *</b> (Reitz)	VL+SE	3	45 h	105 h	5 CP
MA-ID 4.3.1	<b>Prinzipien der Nachhaltigkeit *</b> (Musall et. al)	VL+SE	3	45 h	105 h	5 CP
MA-A 4.3.2	<b>Wohnbau</b> (Frank)	VL+SE	3	45 h	105 h	5 CP
MA-A 4.3.3	<b>Kommunikation im Raum</b> (Extern)	VL+SE	3	45 h	105 h	5 CP
<b>Prüfungsform</b> Präsentation (P) und schriftliche Ausarbeitung (H)		<b>Stellenwert der Modulnote für die Endnote</b> Die Modulnote geht mit 16,67 % in die Endnote ein.				

ADD-ONS				4 CP gesamt		
<b>Kennziffer</b> MA-IA 5.1	<b>Modulbeauftragte/r</b> Judith Reitz	<b>Semester</b> 1,2,3,4	<b>Dauer</b> 4 Semester	<b>Angebot</b> WS / SS	<b>Sprache</b> DE / EN	
<b>Credits</b> 4 CP	<b>Workload</b> 120 h	<b>Kontaktzeit</b> 120 h		<b>Selbststudium</b> 0 h		
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> keine		<b>Dozent/-innen</b> verschiedene Dozent*innen				
Lehrinhalte		Lernergebnisse				
<p>Das Modul <b>"Add-Ons MA-IA 5.1"</b> begleitet die Studierenden im 1. bis 4. Master-Semester und bietet eine breite Palette an ergänzenden interdisziplinären Lehrveranstaltungen, die darauf abzielen, das Verständnis und die Praxis der Architektur und Innenarchitektur zu erweitern. Das Modul umfasst die Lehrveranstaltungen BM-ID 5.1.1 - BM-ID 5.1.4 von denen die Studierenden eine aus jeder Kategorie absolvieren müssen:</p> <p><b>Extra Muros:</b> In der Lehrveranstaltung "Extra-Muros (Exkursion)" nehmen die Studierenden an Exkursionen teil, um architektonische und städtebauliche Projekte vor Ort zu erleben und zu analysieren. Dieses fördert das praktische Verständnis und die Anwendung theoretischer Kenntnisse.</p> <p><b>Intra Muros:</b> "Intra-Muros (Projektwoche)" bietet intensive Projektwochen, in denen die Studierenden gemeinsam an interdisziplinären Aufgaben arbeiten und ihre Fähigkeiten in Teamarbeit und Projektmanagement stärken.</p> <p><b>Ringvorlesung:</b> Die "Ringvorlesung" ermöglicht den Studierenden, Vorträge von Experten aus verschiedenen Bereichen der Architektur und Innenarchitektur zu besuchen, um ihr Wissen zu erweitern und aktuelle Themen und Trends zu diskutieren.</p> <p><b>Freies Projekt:</b> Im "freien Projekt" haben die Studierenden die Möglichkeit, eigene Ideen und Projekte zu entwickeln und umzusetzen, was ihre Kreativität und Selbstständigkeit fördert.</p>		<p><b>Wissen und Verstehen:</b> Nach Abschluss des <b>Moduls Add-Ons MA-IA 5.1</b> sind die Studierenden in der Lage:</p> <p><b>Anwenden:</b> Die Studierenden können theoretische und praktische Kenntnisse in realen, auch interdisziplinären Kontexten und Projekten anwenden, sei es durch Exkursionen, Projektwochen oder im freien Projekt.</p> <p><b>Analysieren:</b> Sie sind in der Lage, architektonische und städtebauliche Projekte vor Ort zu analysieren und deren gesellschaftliche, kulturelle und technische Aspekte zu verstehen.</p> <p><b>Schaffen:</b> Die Studierenden entwickeln und setzen eigenständig kreative Projekte um, von der Konzeptphase bis zur Umsetzung.</p> <p><b>Bewerten:</b> Sie können architektonische und soziale Projekte kritisch bewerten, basierend auf theoretischen Kenntnissen und praktischen Erfahrungen.</p> <p><b>Kommunizieren:</b> Die Studierenden können ihre Erkenntnisse und Projekte klar und überzeugend präsentieren und in verschiedenen Formaten effektiv kommunizieren.</p> <p><b>Selbstständiges Arbeiten:</b> Eigenständig und verantwortungsbewusst an Projekten arbeiten, sowohl individuell als auch im Team, und dabei soziale Verantwortung und Engagement zeigen.</p> <p><i>Diese Lernergebnisse basieren auf der Lerntaxonomie nach Bloom und fördern die Kompetenzen für eigenständiges und kooperatives Entwerfen, kritisches sowie integriertes Denken</i></p>				
<p><b>Literatur:</b> Die Hinweise auf Literatur und Recherchemöglichkeiten erfolgen themenbezogen und werden zu Beginn der Veranstaltung mittels Literaturliste und/oder Semesterapparat bekannt gegeben.</p>						
Lehrveranstaltungen, Prüfungsformen, Noten						
Lehrveranstaltung		Typ	SWS	Kontaktzeit	Selbststudium	Credits
BM-ID 5.1.1	<b>Intra Muros ***</b> (divers)	SE	1	15 h	15 h	
BM-ID 5.1.2	<b>Extra Muros ***</b> (divers)	EX	1	15 h	15 h	
BM-ID 5.1.3	<b>Ringvorlesung ***</b>	VL	1	15 h	0 h	

BM-ID 5.1.4	<b>Freies Projekt ***</b> divers)	EN	1	15 h	15 h	
<b>Prüfungsform</b> keine Prüfung / ggf. Teilnahmenachweis erforderlich		<b>Stellenwert der Modulnote für die Endnote</b> Keine Benotung.				

<b>Umfang der besonderen Prüfungsleistungen</b> <b>M.A. Innenarchitektur</b> <b>§ 18c der Rahmenprüfungsordnung des FB Architektur</b>	
Prüfungsform	Umfang / Dauer
Referat mit Präsentation (R)	20 Minuten
Präsentation (P)	20 Minuten
Mündliche Prüfung (MP)	20 Minuten
Hausarbeit / schriftliche Ausarbeitung (H)	25-30 Seiten